

Protokoll zur Sitzung des Runden Tisches für Flüchtlingsarbeit in Geilenkirchen am Dienstag, 24.01.2017,

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung: keine Einwände
- 3. Berichte zur Situation der Flüchtlinge:**

a) Insgesamt sind die Zahlen sinkend: 178 Personen aus 27 Länder, davon 86 Männer, 38 Frauen und 54 Kinder. Die 6 größten Gruppen stellen mit 29 Personen die Albaner, gefolgt von 18 Irakern, 17 Afghanen, 13 Personen aus dem Kosovo, 12 aus Aserbaidschan und 11 aus Serbien. Nur 2 Flüchtlinge sind Syrer. Zu künftigen Zuweisungen liegen noch keine verlässlichen Zahlen vor. Geilenkirchen wird auf jeden Fall Zuweisungen bekommen. Darunter sind 25 anerkannte Flüchtlinge mit Wohnsitzauflage (innerhalb der Stadt GK) ab der 11. und 12. Kalenderwoche. Sie fallen in die Zuständigkeit des Jobcenters. Die Unterbringung ist noch offen. Es gibt nur 5 Tage Vorlauf für Verwaltung. Zunächst ist die Zuweisung in städtische Unterkünfte geplant, erst anschließend die Anmietung von Wohnungen. Für Flüchtlingspaten ist an der Chipkarte des Ausländeramts erkennbar, dass ein Flüchtling bereits eine Anerkennung hat. Viele anerkannten Flüchtlinge ziehen trotz Wohnsitzauflage weg. Eigentlich ist nach Anerkennung Wohnung hier und Integrationskursbesuch verpflichtend.

b) Internet: Die stadteigenen Unterkünften werden in 2017 ausgestattet, die anderen nicht; über das Modell "Freifunk" ist ein Betrieb wegen zu vieler rechtlichen Fragen gegenwärtig nicht möglich.

4. Informationen zu den Unterkünften:

- a) Lemittenweg: Einige Einheiten werden wieder für Obdachlose (Familien) genutzt, die nicht in Kogenbroich untergebracht werden sollen.
- b) Hausordnung: Ein Entwurf wird in verschiedenen Sprachen erstellt. Es soll eine einführende "Schulung" dazu in den Unterkünften für die Flüchtlinge geben.
- c) Schließung von Unterkünften: Grundsätzlich gilt: Möbel dürfen bei Umzügen nicht mitgenommen werden ! Die Unterkunft in der Flurstraße wird verlegt in die August-Thyssenstraße, weil die Bausubstanz zu stark geschädigt ist. Die Unterkunft in der Bauchemer Gracht fällt mittelfristig ebenfalls weg.
- d) Besichtigungstermine für ehrenamtliche Flüchtlingspaten in den neuen Unterkünften "An der Friedensburg" und "August-Thyssen-Straße"
 - Montag, 30.1.2017 ab 17.00 Uhr, Treffen vor der August-Thyssenstr. 2-4
 - Dienstag, 31.1.2017 ab 17.00 Uhr An der Friedensburg 32/34
- e) Gemeinschaftsraum in der Unterkunft Sittarder Straße: Der Raum wird u.a. genutzt für Mahlzeiten der Bewohner; es handelt sich um den früheren Gastraum der Gaststätte Tetz (sehr groß). Es ist geplant, ihn auch für Veranstaltungen mit Flüchtlinge aus anderen Unterkünften nutzen. Insgesamt soll der Raum netter gestaltet und ausgestattet werden, z.B. mit Whiteboard, Materialien.

Zur Gestaltung und weiteren Nutzung ist eine Bewohnerversammlung geplant. Wünschenswert wäre, wenn sich ein Bewohner als Verantwortlicher für die Unterkunft finden ließe (z.B im Rahmen eines Ein-Euro-Jobs).

f) Problem "dauernd geschlossene Rolläden" in der Sittarder Straße: Dahinter sind private Zimmer, die bislang keinen Sichtschutz hatten. Sie werden jetzt mit Folie und Gardinen ausgestattet. Die Firma Peltzer spendet den Stoff dazu, nur die Näharbeiten müssen bezahlt werden.

5. Willkommensordner für Neuankömmlinge:

Für Neuankömmlinge wird ein Info-Ordner erstellt, angelehnt an das Vorbild von Flüchtlingspaten in Hückelhoven. Eine Anpassung an GK ist gut möglich (Word-Datei). Die Auflage soll 500 Exemplare betragen, der Ordner soll bewusst ausgegeben werden in den Gruppen mit direktem Kontakt, wo weitere Erläuterungen, möglich sind. 2,50 € beträgt die Schutzgebühr für interessierte Flüchtlinge ohne direkten Gruppenkontakt...

Ein Ordner wird in jeder Unterkunft deponiert.

6. Suche nach Ehrenamtlern/ Offene Arbeitsfelder: Gesucht werden:

- 2 Hausansprechpartner für die Unterkünfte "An der Friedensburg" und "August-Thyssen-Straße"
- deutschsprachige Kinderbetreuung (auch ältere Menschen) für Deutschkurse in der Oase,
- ehrenamtliche Hilfe für 8-köpfige Familie, die von Waldfeucht nach GK gezogen ist
- männliche Hilfe in Neu-Teveren
- Unterstützung, um anerkannte Flüchtlinge auf dem Wohnungsmarkt unterbringen: 6 einzelnen Männer (keine WG !), alleinerziehender Vater mit 2 Kindern. Sehr schwierig ! Problem : Mietbürgschaften werden z.T. gefordert ! Dürfen nicht von den Paten geleistet werden ! Kautionen werden als Darlehen vom Jobcenter gewährt.
Eine Info-Veranstaltung für große Vermieter ist geplant. Wohnungen in den Außenorten sind günstiger, aber für Berufstätige schwierig und bei den Flüchtlingen unbeliebt. Wichtig: Flüchtlinge sollten unbedingt eine Haftpflichtversicherung abschließen
- evtl. Werbung für Außenorte machen !
- Hinweis für Vermieter auf die Möglichkeit, zur Sicherheit die Miete direkt vom Jobcenter zu bekommen !
- Werbung für WG's ! Eine Wohngemeinschaft wäre oft viel günstiger, aber es gibt großen Widerstand der Flüchtlinge...

7. Ausgaben 2017:

- Willkommensordner, Gemeinschaftsraum Sittarder Str., Spielgerät für Lemittenweg (Frühjahr), dort könnten auch gespendete Gartenmöbel aufgestellt werden. "An der Friedensburg" sorgt die Stadt für Spielgeräte.
- Vorschlag: in allen Unterkünften eine Art zentrale Anlaufstelle zu installieren (Verantwortlichen).

8. Verschiedenes

- Iranischer Flüchtling aus Hückelhoven, der beim Freshmen-Institut studiert, möchte nach GK ziehen. GK hat zugestimmt, es bestehen gute Chancen.
- Feedback zu Arbeitgeberveranstaltung im Loherhof: Die Firmen Knaut (Fensterbau), Car-Design, Filament, Förster (Einrichtungen für Ladenlokale) und die Kreishandwerkerschaft unterstützen das Anliegen, Flüchtlinge zu beschäftigen. Ein Arbeitsplatz bei Car-Design in Niederheid ist evtl möglich, die Firma Filament ist auch grundsätzlich auch offen, die Einladung von Bewerbern ist geplant. Eine Arbeitsgestattung für einen Flüchtling aus der Elfenbeinküste ist durch Herrn Endes Engagement nach 14 Jahren endlich erteilt worden.
- Die Einstiegsqualifikation EQ für Flüchtlinge wird von der Arbeitsagentur gefördert als vorbereitendes Vollzeitpraktikum
- Dank für DNA-Test-Unterstützung des RT, die als Voraussetzung für den Familiennachzug nötig war.
- Bitte um Hilfe bez. Geburtsurkunde eines Eriträers für Einwohnermeldeamt ! Frau Wolff hilft !
- Peter Barwinski: Das Jugendhaus Franz-v.Sales hilft normalerweise bei Transporten (diese Woche nicht möglich).
- 15. Februar 2017: Fortbildung über Diözesanrat Katholiken 17.30-20.00 Uhr im Oswald-von-Nell-Breuning-Haus zum Thema "Stammtischparolen endlich richtig kontern", Anmeldungen bitte unter 0241/452214
- Nächstes Treffen des Runden Tisches: Dienstag, 30. Mai, 18.00 Uhr in der Oase